



per E-Mail

Lüdenscheid, 3.3.2022

Unsere Heimat: „Brückenschlag“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Sebastian,

wir bitten darum, den nachfolgenden Antrag unter dem Tagesordnungspunkt **Unsere Heimat: „Brückenschlag“** in die öffentliche Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses am 21. März 2022 aufzunehmen. Es handelt sich hierbei um eine [ergänzte Version](#) (im Vergleich zu dem Antrag vom 27. Februar 2022 für den Kulturausschuss am 3. März 2022).

Antrag:

Die Verwaltung wird - unter Einbeziehung der LSM GmbH - beauftragt, die Möglichkeiten zur Durchführung kultureller [und sportlicher](#) Veranstaltungen auf dem gesperrten Teilstück der BAB 45 zu prüfen.

[Die Prüfung umfasst neben der grundsätzlichen Machbarkeit \(= Genehmigungsfähigkeit\) auch Vorschläge zum Veranstalter und zur Finanzierung.* Die allgemeine Verkehrsbelastung sowie Arbeiten rund um die Brücke sind zu berücksichtigen.**](#)

[Erste Ideen und Ergebnisse werden in der Sitzung des Rates am 4. April 2022 vorgestellt.***](#)

Begründung:

Die Sperrung der Rahmedetal-Brücke hat der Stadt Lüdenscheid zu einer ungewöhnlichen Popularität verholfen. Verkehrsnachrichten, Stau und Lärmbelastung sind Assoziationen, die bisher im negativen Zusammenhang mit der Sperrung verbunden werden.

Die Brückensperrung kann dann Chancen bieten, wenn es gelingt, die ungewöhnliche Popularität in einen positiven Zusammenhang zu bringen. 2010 wurde auf der BAB 40 im Ruhrgebiet aus einer ähnlichen Not eine Tugend gemacht. Am 18. Juli kam es auf der gesperrten Autobahn zu einem „Still-Leben Ruhrschnellweg“ - in Anspielung auf die sonst so stark frequentierte Verkehrsader. Damit wurde die BAB 40 an diesem Tag zu einem kulturellen Mittelpunkt für viele (Hobby-)Künstler, die an Tischen Lesungen durchgeführt, Tipp-Kick gespielt, Luftballons gestartet, ein überdimensionales Gästebuch gestaltet haben u. v. m..



Die Sperrung der Autobahn 45 bietet zwischen der Anschlussstelle Lüdenscheid und dem Beginn der Rahmede-Talbrücke auf einer Länge von fast drei Kilometern ebenfalls vielfältige Möglichkeiten:

- ein „Brückenschlag-Fest“, bei dem Besucher ähnlich wie beim „Still-Leben“ Tische buchen und ein „Bring-and-Share“-Picknick mit Fremden und/oder Freunden veranstalten können.
 - einen „Brückenschlag-Spaziergang“, bei dem man zu Fuß, per Inline-Skates oder per Fahrrad über die Autobahn bis nah an die Brücke herankommen und in der Gegenrichtung den Rückweg antreten kann.
 - eine „Brückenschlag-Party“, die auf diesem gesperrten Teilstück der Autobahn gefeiert werden kann.
- Illuminationen der Brücke sind in der „Stadt des Lichts“ - auch ggf. im Zusammenhang mit den Lichttrouten - genauso denkbar wie Konzerte oder Lesungen.

Die Zufahrt ist über die BAB Anschlussstelle Lüdenscheid im Rahmen dieser besonderen Aktionen möglich. Auf einem zwei bzw. dreispurigen Teilstück können Teile der Fahrbahn als Parkmöglichkeiten genutzt werden. Der Autobahnrastplatz „Dickewalze“ befindet sich auf dem gesperrten Teilstück. Hier stehen sanitäre Anlagen sowie Möglichkeiten für die Strom- und Wasserversorgung zur Verfügung.

Während das Wort „Brückenschlag“ einerseits den Neubau der Rahmedetalbrücke beschreibt, ist es auch übertragen zu verstehen:

- als Brückenschlag zwischen Menschen aus unterschiedlichen Regionen, die mit den Angeboten erreicht werden.
- als Brückenschlag zwischen intensiven Kulturerlebnissen und einem ansonsten kargen Autobahn-Abschnitt, der im Vorbeifahren kaum wahrgenommen wird.
- als Brückenschlag, bei dem Menschen die Möglichkeit haben, nach einer langen Zeit der Trennung durch die Corona-Pandemie wieder auf der Autobahn zusammen und sich nahe zu kommen.

* Die Machbarkeit (=Genehmigungsfähigkeit) ist aus Sicht der CDU-Fraktion grundsätzlich gegeben: Hier muss keine Autobahn (Ruhr-Stilleben) oder Bundesstraße (Cranger Kirmes) gesperrt werden. Auf gesperrten Teilstücken von Autobahnen sind Veranstaltungen vor der Einweihung die Regel: 2019 hat es eine feierliche Eröffnung der A46 bei Bestwig gegeben, mit vielen Menschen zu Fuß, Zelten, Beschallung... (<https://www.sauerlandkurier.de/hochsauerlandkreis/bestwig/fotos-eroeffnung-a46-offizielle-freigabe-neuen-teilstuecks-13229964.html>). Es gibt viele Veranstalter, die in der Vergangenheit erfolgreich Feiern, Feste, Konzerte und Events organisiert haben - häufig in Zusammenarbeit mit der LSM GmbH. Die Finanzierung ist eine Frage der Veranstaltungsformate: Eine Kreativ-Begehung (zu Fuß, mit Fahrrad, auf Stelzen, mit Inlinern, im Rollstuhl, ...) ist nicht kostenaufwändig. Sofern z. B. "Picknick-Plätze" für ein Bring-and-Share Picknick versteigert werden, lassen sich sogar Einnahmen generieren. Genauso zum Beispiel über Ticketverkäufe und Verpflegung. Da "Rock am Rastplatz" neben Kreativ-Begehungen etc. koexistieren kann, ist hier auch eine Beteiligung mehrerer Veranstalter denkbar. Zusätzlich zu kulturellen Veranstaltungen sind auch Ideen für Sportveranstaltungen aufgekommen (z. B. einen Lauf oder ein Kartrennen auf der Autobahn).

** Die ggf. zusätzliche Verkehrsbelastung muss in jedem Fall berücksichtigt werden (ÖPNV, Veranstaltungszeiten, Anreisewege, ...). Priorität ist die Wiederherstellung der Brücke. Der Zeitplan für die Sprengung bzw. das Anlegen der Baustraßen darf nicht gefährdet werden.

*** Um das kurze Zeitfenster einer möglichen Nutzung ausfüllen zu können, ist schnelles Handeln erforderlich: Einfach machen!

Mit freundlichem Gruß

gez. Oliver Fröhling
Vorsitzender
der CDU Ratsfraktion

gez. Christoph Weiland
Geschäftsführer
der CDU Ratsfraktion

gez. Norbert Adam
Ratsmitglied
der CDU Ratsfraktion